Das Fach Erkunde/Geographie in der Oberstufe

„Die Geographie vertritt das Reisen und erweitert den Gesichtskreis nicht wenig. Sie macht uns zu Weltbürgern und verbindet uns mit den entferntesten Nationen. […] Ohne sie bleibt man, was man auch gelernt haben mag, beschränkt, begrenzt, beengt. Nichts bildet und kultiviert den gesunden Verstand mehr als Geographie.“ (Immanuel Kant)

Erdkunde/Geographie – ein Fach, zwei Namen

Die Geographie ist eine sehr alte Wissenschaft. Sie hat ihre Wurzeln in der Antike. „Geographie“ ist griechischer Herkunft und bedeutet wörtlich „Erdbeschreibung“.

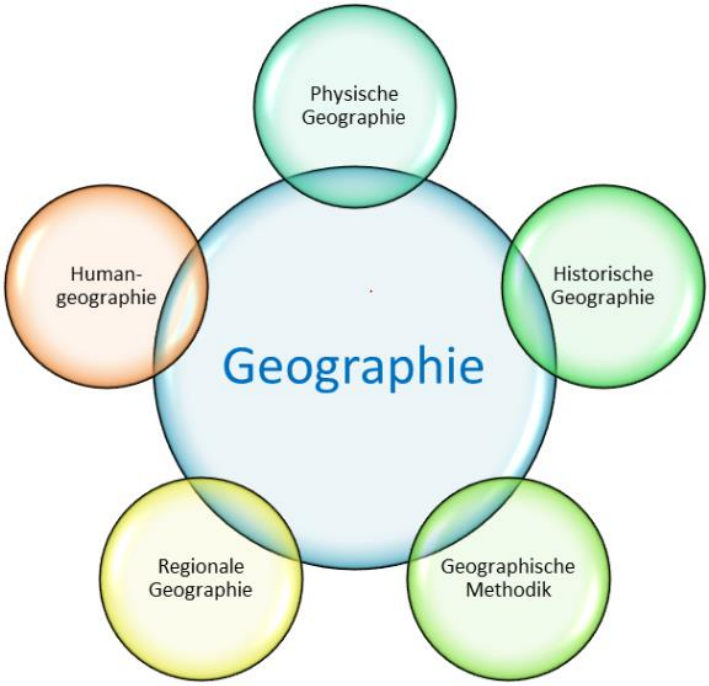


Abbildung: https://www.gymnasium-menden.de/index.php/unterricht/erdkunde/erdkunde-vorstellung

Das Fach Erdkunde besteht zum Beispiel aus der physischen Geographie sowie der Humangeographie, welche im Schulalltag prägend ist. Die Schülerinnen und Schüler erkennen globale und regionale räumliche Verflechtungen und sie setzen sich gezielt mit den Menschen-Umwelt-Beziehungen auseinander. Die kausalen räumlichen Zusammenhänge (Ursache und Wirkung) von Phänomenen und Prozessen sind zentraler Bestandteil des Erdkundeunterrichts. Das Fach Erdkunde stärkt das interdisziplinäre Lernen und eine multiperspektivische Beurteilung von Sachverhalten steht im Fokus. Der Begriff der Nachhaltigkeit zieht sich dabei wie ein „roter Faden“ durch die Curricula und die verschiedenen Themen.

Inhaltsfelder (Inhalte in der Oberstufe)

1. Lebensräume und deren Gefährdung (natürlich/anthropogen) - Klimawandel

2. Wirksamkeit von Energieträgern und –nutzung (fossile Energieträger/EE)

3. Landwirtschaft in verschiedenen Klimazonen (Sicherung der Lebensgrundlage)

4. Strukturwandel in industriell geprägten Räumen (z.B. Ruhrgebiet)

5. Stadtentwicklung und Stadtstrukturen (z.B. Megacities – Global Cities)

6. Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten (Tragfähigkeit)

Quelle: https://kreuzschule-heek.de/faecher/erdkunde/

7. Tertiärisierung in ausgewählten Gebieten (z.B. Tourismus)

Aufgaben und Ziele des Faches

- Vermittlung einer <u>raumbezogenen Handlungskompetenz</u> (Räume erfassen und Handlungsmöglichkeiten für den Menschen erkennen)

- Abbau von Disparitäten besprechen und reflektieren

- Sicherung der Lebensgrundlagen für alle Menschen (Hunger, Krankheiten,…)

- Lösung von Nutzungskonflikten (verschiedene Akteure beachten)

- globalen Chancen und Herausforderungen stellen:

- Digitalisierung, Klimawandel, Ressourcenknappheit, Bodenfruchtbarkeit, Wasserverfügbarkeit, Umweltschutz, Ernährungssicherheit, Bevölkerungsentwicklung, Verstädterung und Migration

→ *Nachhaltige Entwicklung in allen Bereichen*

Exkursionen Geographie

Wichtiger Bestandteil des Faches Geographie sind praxisnahe Exkursionen. Gerade in der fächerübergreifenden Zusammenarbeit sind Exkursionen sinnvoll. So könnte zum Beispiel ein heimischer „Bauernhof“ in Zusammenarbeit mit dem Fach Biologie in der Sekundarstufe I besucht werden. In der Sekundarstufe II bieten sich beispielsweise Ziele wie das Ruhrgebiet (Besuch ehemaliger Zechen) oder auch Besuche größerer Städte (Hamburg oder Berlin) an.

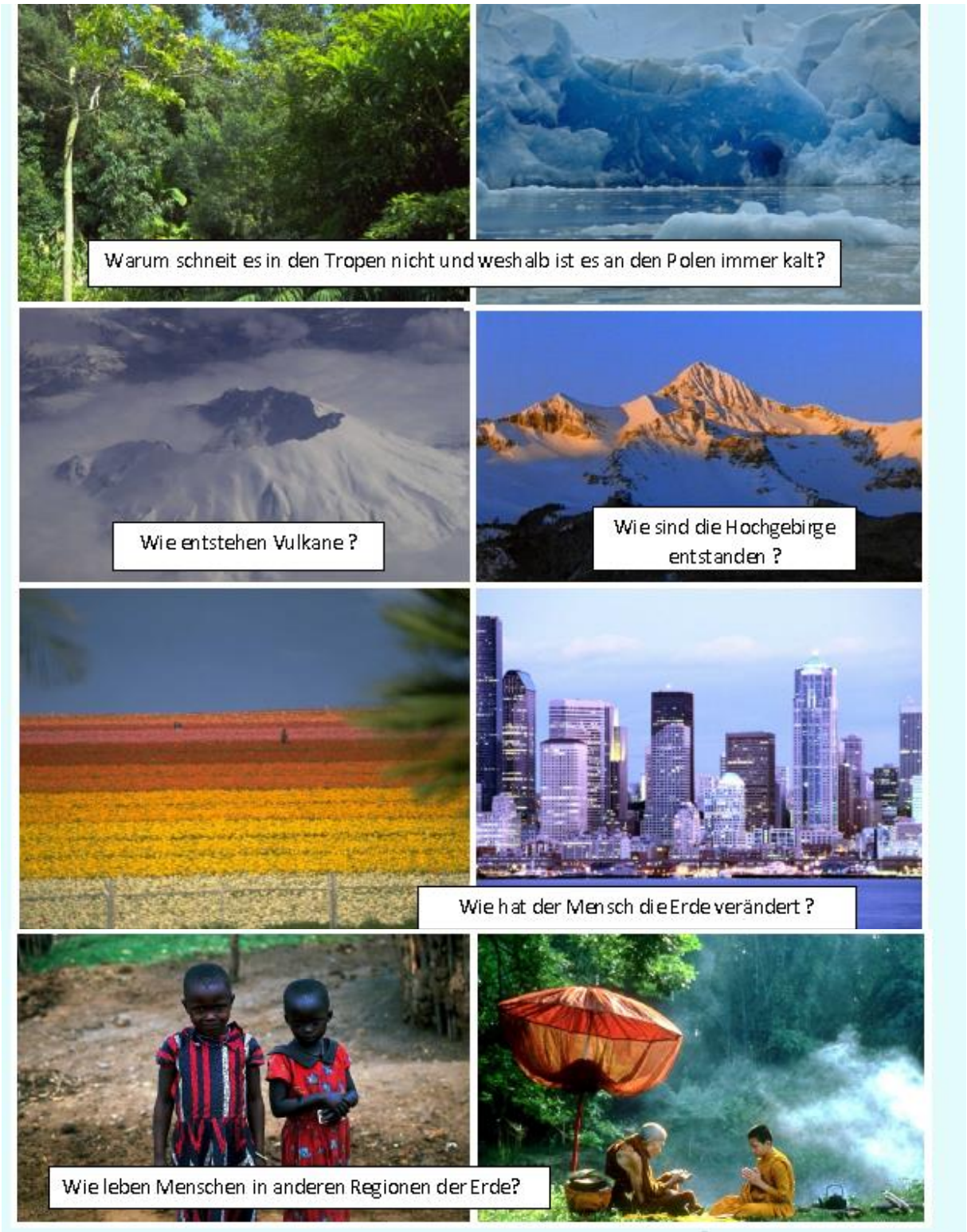
Anforderungen in Klausuren

1. Aufgabe: Lokalisierung (Raumbeispiel verorten: z.B. die Malediven)

2.Aufgabe: Erklärung/Erläuterung (z.B. Entwicklung des Tourismus auf Malediven)

3.Aufgabe: Eigene Meinung/Stellungnahme (z.B. Beurteilung der Zukunftschancen des Tourismus auf den Malediven)

Ausgewählte Fragen, die im Geographie-Unterricht beantwortet werden:



Quelle: https://www.maria-ward-gymnasium-bamberg.de/Redaktion/Shared/FileDownload.ashx?guid=4e040e1f-6476-49bb-845d-8264977566ef&FileName=Geofinchen.pdf